

# Der digitale Kollege sitzt im Nacken

Die Digitalisierung bedroht unsere Arbeitsplätze – und der Fachkräftemangel unseren Wohlstand! Kann beides stimmen? Ein Vortrag von Rüdiger Wapler vom Stuttgarter Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung gab erhellende Einblicke.

■ Von Martin Kistner

**ALBSTADT-EBINGEN.** „Arbeit der Zukunft“ hatte Wapler, wissenschaftlicher Mitarbeiter, das Referat betitelt, das er auf Einladung des Netzwerks Fortbildung Zollernalb bei der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) in Ebingen hielt. Er und seine Mitstreiter haben über Jahre hinweg untersucht, wie viel Prozent der Einzeltätigkeiten verschiedener Berufe „substituierbar“ sind, das heißt, wie viel Arbeit bereits marktreife Computerprogramme oder Roboter ohne Einbußen an Qualität übernehmen könnten. Sie haben ferner überprüft, wie hoch der Anteil der Beschäftigten an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer ist, in deren Berufen bereits mehr als 70 Prozent der Tätigkeiten „substituierbar“ sind.

Das Resultat stimmt nachdenklich: In Baden-Württemberg betrug der Anteil derer, die 70 Prozent ihrer Tätigkeit an einen digitalen Kollegen delegieren könnten, bereits 2019 im Schnitt 36,8 Prozent – aktuelle Daten sollen in Kürze vorliegen; die Zahl wird bestimmt nicht kleiner geworden sein.

## Der Kreis Tuttlingen führt die Tabelle an

Es gibt signifikante regionale Unterschiede; Baden-Württemberg gehört mit Thüringen und Rheinland-Pfalz zu den Ländern mit dem höchsten Anteil; innerhalb des Landes ist der Kreis Tuttlingen mit 53,6 Prozent Spitzenreiter und Heidelberg mit 23,1 Prozent Schlusslicht der Tabelle. Der Zollernalbkreis rangiert mit 44,6 Prozent im oberen Drittel. Was den Schluss nahelegt: In der Industrie, auch der mittel-



Sein Thema ist die „Arbeit der Zukunft“: Rüdiger Wapler vom Stuttgarter Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Foto: Kistner

ständischen, ist der Mensch leichter ersetzbar – nichts anderes heißt „substituierbar“ – als etwa an einer Universität.

Der statistische Befund bestätigt die Annahme: Am höchsten, nämlich über 80 Prozent, liegt die Ersetzbarkeitsquote in den Fertigungsberufen; Handel, Landwirtschaft und Bau folgen im Mittelfeld; am wenigsten digitalisierungsanfällig sind medizinische, soziale und kulturelle Dienstleistungen. Und noch etwas wird beim Blick auf die Säulendiagramme klar: Veränderungen hält die Zukunft gar nicht so sehr für die gering qualifizierten „Helfer“ bereit, wo offenbar schon viele Möglichkeiten aus-

gereizt sind, und auch nicht für die hoch qualifizierten Stützen des Betriebs mit dem Meisterbrief in der Tasche, sondern für diejenigen, die dazwischen liegen, den klassischen Facharbeiter oder die Sekretärin, deren größte Stärke ihre Routine ist. Sie werden aus der Komfortzone herausmüssen: Der digitale Konkurrent mag – noch – kein Wunder an Kreativität sein, aber in punkto Routine ist er kaum zu schlagen.

## Nur durch Weiterbildung bleibt man „unersetzbar“

Was tun? Waplerts Publikum bestand nicht von ungefähr aus Vertretern – und vor allem Vertreterinnen – der Bildungssträ-

ger im Landkreis. Permanente Weiterbildung mag am ehesten helfen, „unersetzbar“ zu bleiben; misslicherweise, auch das lehrt die Statistik, machen von dieser Option am ehesten die Gebrauch, die es nicht nötig hätten, nämlich die bereits Hochqualifizierten. Weiter unten ist die Lernbereitschaft weit weniger ausgeprägt – und auf dem Land womöglich geringer als in der Stadt, wie aus dem Publikum zu hören war: „Wa muasch du schule? Gang gau schaffe!“ laute die Devise.

Ein Trugschluss: Facharbeiter, das zeigten Rüdiger Waplerts Diagramme, werden auch künftig gefragt sein, und anders als etwa in den neuen Bundes-

ländern wird der Bedarf an Arbeitskräften in Baden-Württemberg dauerhaft höher liegen als die Arbeitsplatzeinbußen. Aber der Saldo kommt nur zustande, wenn die Option der Weiterbildung genutzt wird.

→ Das Netzwerk Fortbildung Zollernalb informiert in seinem aktuellen Flyer, der in den Rathäusern und Büchereien des Zollernalbkreises ausliegt, über die im Kreis tätigen Bildungsträger und ihre Angebote. Der Flyer kann auch von der Internetseite [www.fortbildung-bw.de](http://www.fortbildung-bw.de) heruntergeladen werden. Fortbildungsbotschafterin des Netzwerks ist auch in diesem Jahr die Albstädter Sänglerin Carla Frick.

# Der Aufstieg winkt

Eine Jahresbilanz mit Licht und Schatten zog der TSV Laufen bei seiner Hauptversammlung.

**ALBSTADT-LAUFEN.** Zum 75. Mal in der Vereinsgeschichte hat der TSV Laufen Jahresbilanz gezogen. Der Vorsitzende Markus Heichen erwähnte in seinem Bericht unter anderem „Jugendturnier und Oldie-Night“, die Premiere des TSV-Tags und die Baumaßnahmen am Sportheim, die 2023 fortgesetzt werden sollen. Tobias Schurer, der Vorsitzende Fi-

nanzen, präsentierte schwarze Zahlen, Achim Stotz, der stellvertretende Vorsitzende Sport, vermeldete Erfreuliches von den aktiven Fußballern: Hatte man die vergangene Saison noch auf einem etwas unglücklichen dritten Tabellenplatz beendet, war man zum Jahreswechsel mit fünf Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten in die Winterpause gegang-



Verdiente Mitglieder hat der TSV Laufen bei seiner Hauptversammlung geehrt

Foto: Dannecker

gen – der historische Aufstieg in die Bezirksliga ist zum Greifen nah. Im Jugendfußball sind, von den C- und B-Junioren abgesehen, Mannschaften aller Altersklassen im Trainings-

und Spielbetrieb; vor allem die Bambini und F-Junioren haben Zulauf und kommen ohne Spielgemeinschaften aus. Dagegen fehlt es an Jugendtrainern; Jugendleiter Rainer Kiefer sprach das Problem an.

## Heimspiele finden auf Lichtenbol statt

Den Erwachsenen jeden Alters macht der TSV neben dem Fußball fünf weitere Sportangebote, für den Nachwuchs gibt es das Eltern-Kind-Turnen, das Kinderturnen in zwei Altersklassen und demnächst wieder den Mäusesport für die ganz Kleinen. Die Sportplatzsituation ist nach wie vor unbefriedigend, ein Spiel- und Trainingsbetrieb aufgrund der schlechten Platzverhältnisse nicht möglich. Seine Heimspiele trägt der Verein auf Lichtenbol aus – auf Kunstrasen. Stefanie Oehrle, die bisheri-

ge stellvertretende Vorsitzende Jugend bis Senioren, hat ihr Amt zur Verfügung gestellt; zur Nachfolgerin wurde Daniela Conzelmann gewählt. Auch Kevin Pannewitz, Abteilungsleiter Fußball, und Stephanie Eichler, Jugendleiterin Gymwelt, hören auf; das Erbe von Pannewitz tritt Johannes Hartmann an, das von Eichler gemeinsam Sabrina Schüssler und Melanie Stotz. Ansonsten herrscht Kontinuität; Vorsitzender bleibt Markus Heichen Schurer, stellvertretender Vorsitzender Sport Achim Stotz, stellvertretender Vorsitzender Kommunikation Tobias Dannecker, stellvertretender Vorsitzender Ehrenamt Thomas Bleibler und stellvertretender Vorsitzender Liegenschaften Tom Beuter. Den Jugendfußball leitet Rainer Kiefer, die Gymwelt Corinna Dannecker.

## Die Geehrten

**Der TSV Lautlingen**, der Sportkreis und die Dachverbände haben bei der Hauptversammlung des Vereins verdiente Mitglieder geehrt. Sportkreispräsident Hendrik Rohm bedachte Rainer Kiefer mit der WSJ-Ehrendnadel in Gold und Daniel Dannecker mit der WSJ-Ehrendnadel in Silber; Achim Stotz erhielt die WLSB-Ehrendnadel in Silber und Corinna Dannecker, Markus Heichen, Ernst-Dieter Kübler und Stefanie Oehrle die in Bronze. Der Sportkreis ehrte Tobias Dannecker mit der Eh-

rendnadel in Silber. Die Vereinsehrungen nahm Thomas Bleibler vor. Daniel Dannecker erhielt für 300 Spiele im TSV-Trikot die Spielerehrendnadel in Gold, Daniel Schneider für 200 Spiele die in Silber und Kai Beuter, Johannes Hartmann und Tobias Schatz für jeweils 100 Spiele die in Bronze. Zu Ehrenmitgliedern wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft Wolfgang Bolkart und Manfred Oehrle ernannt. Die goldene Vereinsehrendnadel erhielten für 45 Jahre Mitgliedschaft

Holger und Hildegard Schlegel, die silberne für 35 Jahre Mitgliedschaft Jürgen König, Willi Schwarz, Regina Oehrle, Edith Göppl, Holger Widera, Oliver Rimmle und Michael Umstätter, die bronzenen für 25 Jahre Mitgliedschaft Daniela Conzelmann, Andre Simmack, Manuel König, Marc Alber und Siglinde Nann. Des weiteren honorierte der TSV die Gold-, Silber- und Bronzemedaille, die Günter Bitzer bei den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr mit dem „Vorderlader“ errungen hat.

## ■ Albstadt

### EBINGEN

**Der Gospelchor** „Open Hearts“ probt heute in der Emmauskirche. Beginn ist um 19.30 Uhr.

**Offener Handarbeitstreff** der Happy Quilting Ladies ist heute in der Stadtbücherei. Er beginnt um 17.30 Uhr.

**Das Integrationsforum** in der Marktstraße 35 ist von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Das Kauf-Wasch-Café** in der Bahnhofstraße 11 ist heute von 9.30 bis 14 Uhr geöffnet.

**Die Gruppe Albstadt-Balingen** der Frauenselbsthilfe Krebs trifft sich heute um 13.15 Uhr im Badkap zum Schwimmen.

**Der Treff am Hedwigsturm** wird heute von Martin Wäschle musikalisch umrahmt. Er beginnt um 14 Uhr mit einem Gottesdienst.

**Nordic Walking** bietet der Wintersportverein heute an. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr der Parkplatz Kälberwiese.

**Die Tinnitus-Selbsthilfegruppe** Zollernalb trifft sich heute um 19 Uhr zum Gruppenabend im Jugendhaus Hölzle.

**ASV-Boxtraining** ist heute in der Kirchgrabenturnhalle. Es beginnt um 19.45 Uhr.

**Der Konzertchor Eintracht** probt heute im City-Haus. Beginn ist um 20 Uhr.

### TAILFINGEN

**Die Herzsportgruppe** trifft sich heute um 20 Uhr zum Training in der Lutherschulturnhalle.

**Die Bücherei** ist heute von 10 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

### TRUCHTELFINGEN

**Der Kneipp-Verein** bietet heute von 19 bis 20 Uhr Hatha Yoga in der Alten Schule an.

### ONSTMETTINGEN

**Der Prochor** des Liederkranz probt heute in der Festhalle. Beginn ist um 20 Uhr.

**Ein Stationen-Kreuzweg** zum Mitmachen ist ganztägig begehbar. Er beginnt an der katholischen Kirche St. Maria und ist ausgeschildert.

**Seniorenstammtisch** des Albvereins ist heute in der Ochsen Scheuer. Er beginnt um 15.30 Uhr, die kleine Wanderung mit Adolf Bosch, die ihm vorausgeht, bereits um 14 Uhr.

### LAUFEN

**Der Frankenstammtisch** Zollernalb trifft sich heute um 18.30 Uhr in der Pizzeria Sardegna. Neue Gäste sind willkommen.

### MARGRETHAUSEN

**Der Chor Effata** probt heute im Kloster. Beginn ist um 20 Uhr.

## ■ Im Notfall

### NOTRUFNUMMERN

**Giftnotruf:** 0761/19240

**Krankentransport:** 07433/19222

**Polizei:** 110

**Feuerwehr/Rettungsdienst:** 112

### APOTHEKEN

**Schloßberg-Apotheke Ebingen:** Schmiechastraße 50, 07431/93 47 94

## ■ Redaktion

### Lokalredaktion

**Telefon:** 07431/93 64 26

**E-Mail:** [redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de)

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/780 780 2